

Sophie Mereau

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)



Sophie Mereau

Sophie Friederike Mereau (* [27. März 1770](#) in [Altenburg](#); † [31. Oktober 1806](#) in [Heidelberg](#); gebürtige *Schubart*, wiederverheiratete *Brentano*) war eine Schriftstellerin der deutschen [Romantik](#).

Für eine Frau des [18. Jahrhunderts](#) hatte die aus einem bürgerlichen Haus stammende Sophie Schubart eine sehr gute Ausbildung. Obwohl sie gegenüber der [Ehe](#) große Vorbehalte empfand, heiratete sie [1793](#) aus ökonomischen Gründen den Jenaer Juraprofessor Friedrich Ernst Karl Mereau. Mit ihm hatte sie eine Tochter. Die Mereaus lebten in [Jena](#), wo Sophie [Friedrich Schiller](#) kennenlernte. Schiller erkannte ihr Talent und förderte sie. Sophie Mereau veröffentlichte diverse Erzählungen und Essays, Gedichte und zwei Romane. Des Weiteren war sie Herausgeberin mehrerer [Almanache](#) und der Zeitschrift *Kalathiskos*. Auch hat sie eine Reihe von Übersetzungen und Bearbeitungen aus dem Französischen, Englischen und Italienischen vorgelegt, etwa die Übersetzung von [Giovanni Boccaccios](#) *Fiammetta* aus dem Italienischen.

Beruflich erfolgreich, war Sophie Mereau in ihrer Ehe nicht glücklich. Sie wollte die Ideale der Romantik leben, sehnte sich nach Liebe und Freiheit. Sie hatte mehrere Affären, u. A. mit [Friedrich Schlegel](#) und [Clemens Brentano](#). [1801](#) ließ sie sich als erste Frau im [Herzogtum Sachsen-Weimar](#) scheiden.

Gemeinsam mit ihrer Tochter baute sie sich ein neues Leben auf. Sie konnte von ihrer literarischen Tätigkeit leben, so dass sie finanziell unabhängig war. Als sie jedoch von Clemens Brentano schwanger wurde, heiratete sie ihn im Jahr [1803](#). Brentano zuliebe wurde sie viermal schwanger. Durch Brentanos Eifersucht und besitzergreifende Art fühlte sie sich zunehmend eingeschränkt. Einer Freundin schrieb Sophie, das Zusammenleben mit Clemens enthalte Himmel und Hölle, aber die Hölle sei vorherrschend.

Sophie Brentano starb [1806](#) im Alter von nur 36 Jahren im Kindbett.

[Bearbeiten] Werk

Neben unzähligen Gedichten, von denen einige unter [\[1\]](#) zu finden sind, schrieb Sophie Mereau zwei Romane, beide haben autobiographische Züge:

- *Das Blütenalter der Empfindung*
- 1803 - *Amanda und Eduard*

Folgende Neuauflagen von Mereaus Schriften sind erhältlich:

- *Das Blütenalter der Empfindung*, DTV, 1997. [ISBN 3423023880](#)
- *Amanda und Eduard. Ein Roman in Briefen.* [ISBN 3926023368](#)
- *Liebe und allenthalben Liebe* (autobiographische Schriften und ausgewählte Werke), DTV, 1996. [ISBN 3423590327](#)
- *Ein Glück, das keine Wirklichkeit umspannt.* (Liebesgedichte), DTV, 1997. [ISBN 3423023899](#)
- *Lebe der Liebe und liebe das Leben.* ([Liebesbriefe](#) zwischen Sophie Mereau und Clemens Brentano). Insel Verlag Frankfurt, 1983. [ISBN 3458047999](#)
- *Wie seh'n' ich mich hinaus in die freie Welt.* (Tagebuchaufzeichnungen) DTV, 1997. [ISBN 3423023902](#)

Übersetzungen von ihr sind:

- Giovanni Boccaccio: *Fiammetta*, übertr. von Sophie Brentano, Insel-Verlag, 1982. [Fiammetta bei Projekt Gutenberg](#)

[Bearbeiten] Literatur

- Julia Augart: *Eine romantische Liebe in Briefen. Zur Liebeskonzeption im Briefwechsel von Sophie Mereau und Clemens Brentano.* Königshausen & Neumann, Würzburg 2006.
- Dagmar von Gersdorff: *Dich zu lieben kann ich nicht verlernen. Das Leben der Sophie Brentano-Mereau.* Insel Verlag, Frankfurt am Main, 1984. [ISBN 3458141820](#)
- Katharina von Hammerstein: *Sophie Mereau-Brentano. Freiheit - Liebe - Weiblichkeit: Trikolore sozialer und individueller Selbstbestimmung um 1800.* Universitätsverlag Winter, Heidelberg. [ISBN 3825301834](#)
- Britta Hannemann: *Weltliteratur für Bürgertöchter. Die Übersetzerin Sophie Mereau-Brentano.* Wallstein, 2005. [ISBN 3892448965](#)

[Bearbeiten] Weblinks

 [Wikisource: Sophie Mereau](#) – Quellentexte

- [Literatur von und über Sophie Mereau](#) im Katalog der [Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [FemBiographie Sophie Mereau](#)
- [Biographie](#)

Personendaten

NAME **MEREAU, SOPHIE**

KURZBESCHREIBUNG Schriftstellerin der deutschen [Romantik](#)

GEBURTSDATUM [27. März 1770](#)

GEBURTSORT [Altenburg](#)

STERBEDATUM [31. Oktober 1806](#)

STERBEORT [Heidelberg](#)

Von „http://de.wikipedia.org/wiki/Sophie_Mereau“

[Kategorien: Frau](#) | [Autor](#) | [Romantik \(Literatur\)](#) | [Literatur \(18. Jahrhundert\)](#) | [Literatur \(19. Jahrhundert\)](#) | [Literatur \(Deutsch\)](#) | [Lyrik](#) | [Frauenliteratur](#) | [Geboren 1770](#) | [Gestorben 1806](#)

Diese Seite

- [Artikel](#)
- [Diskussion](#)
- [Seite bearbeiten](#)
- [Versionen/Autoren](#)

Persönliche Werkzeuge

- [Anmelden](#)

Navigation

- [Hauptseite](#)
- [Über Wikipedia](#)
- [Themenportale](#)
- [Von A bis Z](#)
- [Zufälliger Artikel](#)

Mitmachen

- [Hilfe](#)
- [Autorenportal](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Spenden](#)

Suche



Werkzeuge

- [Links auf diese Seite](#)
- [Änderungen an verlinkten Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanentlink](#)
- [Artikel zitieren](#)

Andere Sprachen

- [Esperanto](#)



- Diese Seite wurde zuletzt am 28. März 2007 um 13:40 Uhr geändert.
- Ihr Inhalt steht unter der [GNU-Lizenz für freie Dokumentation](#).
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.
- [Datenschutz](#)
- [Über Wikipedia](#)
- [Impressum](#)